

Zurlaubens, Schwager] Johann Balthasar Honegger entgegengenommen haben. "Nota ermanglet mier bericht." Im übrigen werde ihm der Bote über alles weitere nähere Auskünfte geben können. "Jn yl"
 "Schickh [Adressat unklar] mier bricht und den briefff wider Zuo."

Original, Siegel abgefallen. Nota und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 3, 106-107 - Blatt 106^V und 107^F leer

48

1634 Dezember 16.

A

SCHREIBEN VON ALT-SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN SCHULTHEISS
 UND RAT VON BREMGARTEN

"Uns hatt iüwer, über unsere Jüngsthin an üch gethane wolmeinliche erjnnerung, wegen des fürkauffs, und der verthüwrung der Früchten, ussfüerliches wider andtwortlich: und endtschuldigen schryben ... Zevernemmen geben, By wellichen unnd ann wellichen Orthen, Auch wie: und was gestalten, der unverschambe und verderbliche fürkouff, by üch unnd Jnn unser mitherschenden Landtvogtey der Freyen Empteren, fürgenommen, das gethreyt durch verpottne Faahr [gemeint die Fähre bei Mühlau], abgeführt, und nit allein hierdurch verthüwert, sonnder auch anderer Orthen ein Kauffhuss uffzerichten, von bekandtenn Personen gantz trutzig bethröwet wirt, Dahero dann wir demme allem desto mehreren glouben geben, und damit iüwere hierüber gethane endtschuldigung, by so gestalten sachen, annemen mögen." Weil man aber solchem Unwesen und - nach ihren, Bremgartens, Ausführungen zu schliessen - jüdischen Umtrieben von Obrigkeits [gemeint der in Freien Aemtern reg. Orte] wegen Abhilfe schaffen müsse, "Sindt wir Zwar der meinung gewessen, unsere L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich dessenn alssbaldt auch Zuberichten, wyl: und aber wir die andtwort unsers verwalters der Landtschrybery [Johann Balthasar Honegger] (deme wir ebenmessig vormahls, unnd an Jetzo eben darumb wider Zugeschriben) sonderlich aber Jnne, er uff die angedütete verpottne Fhaar ein mehrers achtung geben welle, alles ernsts vermanet [noch nicht erhalten haben]", hätten sie bis dato das an die Adresse [des Vorortes] Zürich vorgesehene Schreiben noch nicht abgehen lassen. Inzwischen aber vertrete man die Meinung, dass es - wie man aus eüigenen diesbezüglich hier in Luzern gemachten Erfahrungen wisse - nichts schaden könnte, wenn man die Zahl der "eigen nützigenn,

hodleren" vermindern würde. So würden sie denn nicht zweifeln, dass sie, gemeint Schultheiss und Rat von Bremgarten, "mit iüwerem Zuthun, ein solliches wol zu werkh setzen" und im übrigen "by iüweren guoten alten Satzungen, Rüeffen, und Ordnungen, iüwers Kouffhuses halber, bestendig verplyben ... werdendt".

Kopie, vermutlich aus der Luzerner Kanzlei
AH 3, 108-109 - Blatt 109 leer

49

[16]35 Juni 11./1.

A

SCHREIBEN DER ZU CHUR VERSAMMELTEN HAEUPTER UND RATSGESANDTEN
BUENDENS AN SCHULTHEISS, LANDAMMAENNER UND RAETE DER
V KATH. ORTE, LUZERN

EA V 2, 943 b

Bünden mahnt die V kath. Orte, ihnen in Beachtung der gemeinsamen Bündnispflichten mit tätiger Hilfe beizustehen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass dies bereits ihr zweites Sukkursbegehren sei, wobei die Antwort auf das erste, das auch an die übrigen eidg. Orte sowie deren Zugewandte geschickt worden, leider nach wie vor ausstehe. "Weyllen dan nun unss disse schwäre vor Augen schwäbende Kriegssgefährlichkeit [Bündnerwirren] nit Nur allein nit nachgelassen, sonderen der findt ... [hier die Oesterreicher und Spanier gemeint], Und die Attentaten sich Je lenger Jee mehr, Zuo unsseren Gränzen nachendt", ja dieser [hier konkret die Oesterreicher gemeint] bereits ihren Grund und Boden betreten und ins Münstertal einmarschiert sei, habe man allen Grund, besorgt zu sein. In der Tat habe sich der Feind nicht einmal davor gescheut, von seiner Waffe Gebrauch zu machen und zu plündern und zu morden. Dies aber sei "nit allein dem gemeinen Landtsfolck Widerfahren, sonder haben auch ebermessiger gestalt, dass Nunen Closter Zue Münster unnd die Capuzyner Hüsser der enden angegriffen, Unnd biss uff dass üssereste beraubet, die Nunen Veriagt" und dabei niemanden verschont. Dies alles sei geschehen, "Zuovor und Ehe der Keyserische oberst, und füehrer [gemeint der im Dienste von Kaiser Ferdinand II. stehende Generalwachtmeister Johann Franz von Barwitz, Freiherr zu Fernemont], Unnser Andtworth, einess schrybenss so er an Unns (umb Fryen Passes) abgehen